

IMPULSTANZ





**PENSIONISTEN
VERBAND
ÖSTERREICH**

Richtig.
Wichtig.
Stark.

Fit mit „Sport im Freien“

HERDERPARK: 11., Eingang Ecke Am Kanal/Zehetbauergasse, Dienstag, 9–11 Uhr

AUER-WELSBACH-PARK: 14., Ecke Winckelmannstraße/Siebeneichengasse, Montag, 17–19 Uhr: Gymnastik mit Musik, ab 18 Uhr Ballspiele

KSV SIEMENS – BAD ALTE DONAU – STROMBUCHT: 22., Dampfschiffhaufen 14, Dienstag, 9–10 Uhr (außer bei Schlechtwetter)

JUGENDSPORTANLAGE RODAUN: 23., Ambrosweg, mit Buslinie 60A erreichbar, Donnerstag, 8.30–10 Uhr

Für alle Termine: bequeme Trainingskleidung, Trainingsmatte oder ein großes Handtuch sowie ausreichend Flüssigkeit. Es gelten die aktuellen Covid-19-Bestimmungen. Information & Auskunft: Pensionistenverband Wien, ☎ 01/319 40 12



UG – UNSERE GENERATION JETZT GRATIS TESTEN!

Das Mitglieder-Magazin des Pensionistenverbandes Österreichs bietet wertvolle Informationen, Tipps und zahlreiche Vorteile für alle PVÖ-Mitglieder: von Kultur und Beratung bis zu Reisen.

Zu bestellen mit Kw. „UG gratis“:

Pensionistenverband Wien, ☎ 01/319 40 12, E-Mail: pvoe-wien@pvoe.at

pvoe.at/wien

MODERN CHIMERAS

Liquid Loft / Chris Haring

29. Juli 2022, 19:00
31. Juli 2022, 19:00

Odeon
Uraufführung

Liquid Loft / Chris Haring	2016 <i>Candy's Camouflage</i> (Theatre Version) (Choreographer)	2012 <i>The Perfect Garden: ODEON – Mush Room (extended)</i> (Choreographer)
bei ImPulsTanz		
Performances:		
2022	2016	2011
<i>Modern Chimeras</i> (Choreographer)	<i>Candy's Camouflage</i> (Museum Version) (Choreographer)	<i>Talking Head</i> (Choreographer)
2021	2015	2011
<i>Still / Stranger Than Paradise</i> (live/on screen) (Choreographer)	[ImPulsTanz Special] <i>False Colored Eyes</i> (Choreographer)	<i>WELLNESS – ThePerfectGarden</i> (Choreographer)
2020	2014	2010
<i>Posing Projects B – The Art of Seduction</i> (Choreographer)	<i>Deep Dish</i> (Choreographer)	Les Ballets de Monte-Carlo / Jean-Christophe Maillot & Liquid Loft / Chris Haring <i>Daphnis et Chloé</i> /
2020	2014	<i>Sacre: The Rite Thing</i> (Choreographer)
<i>BLUE MOON you saw ...</i> (Choreographer)	<i>Talking Head</i> (Choreographer)	
2020	2013	2009
<i>Shiny Shiny</i> (Book Presentation, Album Release, Concert)	Liquid Loft & Staatstheater Kassel <i>LEGO LOVE</i> (Choreographer)	Liquid Loft / Chris Haring & Jin Xing Dance Theatre <i>Lovely Liquid Lounge</i> (Choreographer)
2019	2012	2008
<i>Stand-Alones (polyphony)</i> (Choreographer)	<i>A Tribute to Franz West – in memoriam</i> (Choreographer, Performer)	<i>Duo</i> (Choreographer)
2018		2008
<i>Foreign Tongues Babylon (Slang)</i> (Choreographer)		<i>Posing Project A+B+C</i> (Choreographer)

2008	1997
<i>Sound of Silence</i> (Installation)	Willi Dorner & Chris Haring <i>Intertwining</i> (Choreographer, Performer)
2007	Research:
<i>Posing Project B – the art of seduction</i> (Choreographer)	2020 Field Project: <i>Minute Maids</i>
2006	2014 Field Project: <i>Clips and Loops</i>
2005	danceWEB: Klaus Obermaier
Chris Haring & Klaus Obermaier <i>D.A.V.E.</i> (Choreographer, Performer)	2014 danceWEB Mentor
2005	1997
Liquid Loft / Chris Haring <i>kind of heroes</i> (Choreographer)	danceWEB Scholarship Recipient
2004	
Chris Haring & Stephanie Cumming <i>diese Körper, diese Spielverderber, ...</i> (Choreographer, Performer)	
2002	
Chris Haring & Klaus Obermaier <i>Vivisector</i> (Choreographer, Performer)	

MODERN CHIMERAS

Tanz, Choreografie:

Luke Baio, Stephanie Cumming,
Dong Uk Kim, Katharina Meves,
Dante Murillo, Anna Maria Nowak,
Hannah Timbrell

Künstlerische Leitung, Choreografie:

Chris Haring

Soundkonzept, Komposition:

Andreas Berger

Lichtdesign, Szenografie:

Thomas Jelinek

Kostüme:

Stefan Röhrle

Stage Management:

Roman Harrer

Theorie:

Stefan Grisemann

Distribution:

APROPIC – Line Rousseau, Marion Gauvent,
Lara van Lookeren

Produktion:

Marlies Pucher

Vielen Dank an Jakob Lena Knebl und
Hans Scheirl für die Requisiten-Spende.

Eine Produktion von Liquid Loft in Kooperation
mit ImPulsTanz – Vienna International Dance
Festival.

Liquid Loft wird gefördert von der Kultur-
abteilung der Stadt Wien (MA7) und vom
Bundesministerium für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS).

*Englische Übersetzung der Texte in diesem
Programmheft:* Tim Sharp

liquidloft.at / @liquidloft

Dauer 65 Min.

ÜBER ABOUT

Die Chimäre, mythologisch ins Monströse, Polyanimalische gerückt, ist auch ein Trugbild, eine Ausgeburt der Fantasie, etwas Flüchtiges, in dauerhafter Transformation Begriffenes; sie ist nicht fassbar, nicht zu kategorisieren.

H. G. Wells theoretisierte die „Grenzen der individuellen Plastizität“ in seinem gleichnamigen Essay bereits 1895 – die darin entwickelten Ideen führten nicht zuletzt auch zu dem SciFi-Roman *Die Insel des Dr. Moreau* –, und er ging von der Frage aus, wie weit man das Aussehen lebender Tiere durch chirurgische oder chemische Intervention in Richtung Menschenkörper modifizieren könnte. In *Modern Chimeras* wird dieses Motiv poetisch weitergesponnen, werden die antiken Schimären mit Tierfelddrucken und „animalischer“ Körpersprache in die Gegenwart assoziiert.

Modern Chimeras ist eine Utopie, die von der Gleichberechtigung der Wesen, der Vermeidung von Hierarchien kündet, vom Ende jener Krücken, die wir Kohärenz und Ordnung nennen.

EN

The chimera, mythologically shifted into monstrosity and polyanimalism, is also illusory, an untrustworthy image, spawned by fantasy, something ephemeral and conceivable only as stuck in permanent transformation.

*In an eponymous essay from 1895, H.G. Wells theorised the “Limits of Individual Plasticity” – the ideas further developed in the sci-fi novel *The Island of Dr. Moreau* – in which he explored the question of how far living animals could be surgically or chemically modified towards human form. In a poetic sense, Modern Chimeras takes this notion a step further so ancient chimeras (with printed animal skins) and “animalistic” body language are associated into the present.*

Modern Chimeras is also utopian in that it declares equality between creatures, the avoidance of hierarchies and an end to those crutches that are called coherence and order.

FASERLAND

STEFAN GRISSELMANN ZU MODERN CHIMERAS

Das Fleisch ist willig, die Gewebe sind wach:
In *Modern Chimeras* wird ein ritueller Pakt
aus Körper, Geist und Stoff geschlossen.

Die Chimäre, mythologisch ins Monströse, Polyanimalische gerückt, ist (als „Schimäre“) auch ein Trugbild, eine Ausgeburt der Fantasie, etwas Flüchtiges, in dauerhafter Transformation Begriffenes; sie ist nicht fassbar, nicht zu kategorisieren. *Lost* könnten daher einige jener Figuren erscheinen, die in *Modern Chimeras* den Bühnenraum mit ihren vielfältigen Eigenheiten bespielen; aber anders als der sanft dramatische deutsche Begriff des „Verloreneins“ meint das englische Wort eben auch das Versonnene, Entrückte, Selbstvergessene mit, jenen Zustand der anhaltenden Konfusion, der auch als eine Form der Freiheit, der existenziellen Ungebundenheit interpretiert werden kann. Wer in der Lage ist, all die sozialen Zuschreibungen und Identitätsgefangnisse hinter sich zu lassen, hat gute Chancen auf ein halbwegs autonomes Leben.

Body positivity ist ohne seelisches Gleichgewicht nicht denkbar. Die in sich Versunkenen fallen weich, sind aufgehoben im Anspruch auf Alleinstellung und in den alten Ritualen, deren Ursprünge nicht mehr zu rekonstruieren sind – jedes Geschöpf seine eigene Spezies.

Die Handlungsabläufe sind fixiert, die Fest- und Feierlichkeiten folgen den einst festgelegten Gesten, Bildern, Klängen und Wortfetzen. Eine Zeremonie findet statt, deren innere Notwendigkeit und strenge Eigengesetzlichkeit unbezweifelbar sind. Die Götter erheben ihre Tiere Menschenhäupter, um Andacht zu üben und sich ehren zu lassen. Die Angebeteten beten sich selbst an, in Demut und Selbstüberhöhung, aufgelöst in der doppelten Bedeutung ihrer Präsenz, in der Zwiespältigkeit ihres katzengoldenen göttlichen Seins. Die Schimäre hält sich die Optionen offen, trifft keine Entscheidungen, kann alles sein und leben. Flexible Individuen konstituieren sich, immer anders, immer neu – und stets in Bewegung:

Die Karawanen ziehen, die Prozessionen erinnern von fern an das, was man ehedem *Glauben* nannte. Die Schatten sind ephemere Höhlenmalerei, ungreifbar, während die Erhabenen und die Entrechteten, die Königinnen und die Käferwesen vorüberziehen.

H. G. Wells theoretisierte die „Grenzen der individuellen Plastizität“ in seinem gleichnamigen Essay bereits 1895 – die darin entwickelten Ideen führten nicht zuletzt auch zu dem SciFi-Roman „Die Insel des Dr. Moreau“ (1896) –, und er ging von der Frage aus, wie weit man das Aussehen lebender Tiere durch chirurgische oder chemische Intervention in Richtung Menschenkörper modifizieren könnte. In *Modern Chimeras* wird dieses Motiv poetisch weitergesponnen, werden die antiken Schimären mit Tierfelddrucken und „animalischer“ Körpersprache in die Gegenwart assoziiert. Wie funktioniert Kommunikation unter Hybrid-Existenzen?

Diese Inszenierung ist auch eine Utopie, die von der Gleichberechtigung der Wesen, der Vermeidung von Hierarchien kündet, vom Ende jener Krücken, die da etwa Kohärenz und Ordnung heißen. Die Vielheiten erscheinen kommunikativ und vernetzt, aber eben physisch sehr präsent, nicht körperlos und *remote*: ein post-digitales Modell reinster Stofflichkeit, ein choreografiertes Rhizom, dessen Wurzeln in unüberschaubare Flecht- und Netzwerke verästeln, die immense Verbindungsfähigkeit und Flexibilität aufweisen. Der kreatürliche Kern der Figuren ist durch kreative Improvisations- und Anpassungsleistungen weitgehend unzerstörbar, immunisiert gegen Zumutungen von außen.

Modern Chimeras ist alles andere als eine Kostümparade, auch keine Auseinandersetzung mit Mode, es sei denn, man verstehre auch diese in einem sehr grundsätzlichen Sinn als existenziell; Stoff nicht als Verkleidung, Verhüllung oder „zweite Haut“, sondern als Erweiterung des Fleisches, als mit den Körperoberflächen kurzfristig – und auf irritierende Weise fast

organisch – verschmelzendes Objekt. Denn die Haut ist, genau betrachtet, kein bloßes Außenphänomen. Nicht nur das menschliche Herz verfügt über eine Innenhaut, auch in den Schattenzonen der Körperöffnungen setzen sich die Ausläufer der Epidermis als Schleimhäute ins Leibesinnere fort. Das Fleischliche wird dadurch noch betont: Man dringt ein, schwilkt auf, gibt sich preis, weitet (und weidet) aus. Die Schrift der Körper im Raum ist als Ausdruck des Wesens der dargestellten Figuren zu lesen: Man könnte diese Arbeit auch ein *choreographologisches Unterfangen* nennen.

Das „Fabrizierte“ der textilen Erzeugnisse korrespondiert mit all dem Hergestellten, Weiterentwickelten, Optimierten in den Menschenköpfen, die von einer hochtechnisierten Medizin längst seriennäßig ausgebaut werden. In gewobenem Material entsteht ein Netz, eine „Einheit“, die Schutz- und Grenzfunktion hat, auch ein Gehäuse sein kann, in dem man sich verpuppen und verwandeln kann wie in einem Kokon. Das Hirngespinst, das die Schimäre darstellt, ist schon phonetisch als das quasi-textile Garn der Träumenden zu erkennen. *Modern Chimeras* zelebriert in diesem weltentrückten Sinn nicht die *suspense* des dramaturgisch wohlgesetzten Narratifs, sondern die ganz spezielle „Spannung“, die Körper, Geist und Stoffe aufweisen.

FIBRELAND

STEFAN GRISSEMAN ABOUT MODERN CHIMERAS

*The flesh is willing, the tissue awake:
In Modern Chimeras a ritual pact is made
between body, mind and fabric.*

The chimera, mythologically shifted into monstrosity and polyanimalism, is also illusory, an untrustworthy image, spawned by fantasy, something ephemeral and conceivable only as stuck in permanent transformation. It is incomprehensible and not to be categorised. So some of the Modern Chimera figures that appear on stage, with all their many and diverse particularities, might seem lost. But “lost” here means something other than the subdued drama of the German expression “Verlorensein” because “lost” also resonates with pensiveness, being adrift in reverie, oblivious, with a prolonged state of confusion that can also be interpreted as a form of freedom or existential liberation. Whoever is in the position of being able to leave behind all social ascriptions and identity prisons has a good chance of living a reasonably autonomous life.

Body positivity is unimaginable without mental balance. Those who are lost in thought have a soft landing, feathered by their aspiring uniqueness and old rituals whose origins can no longer be reconstructed – every creature is its own species.

The course of events is fixed, festivities and celebrations follow their preordained gestures, images, sounds and verbal fragments. A ceremony takes place whereby inner exigency and strict autonomy cannot be placed in doubt. The gods raise their animal-human heads to practice devotion and be honoured. The worshiped worship themselves in humility and self-aggrandisement, dissolved in the double meanings of their presence, the ambivalence of their fool’s gold divine existence. Chimeras keep their options open, make no decisions, can be and live anything. Flexible individuals are always re-constituting themselves in different constellations and are always in motion:

the caravans move on and from a distance the processions call to mind what one used to call belief. The shadows are ephemeral cave paintings, intangible, while the sublime and the despised, the kings, queens and beetle-like creatures pass on by.

In an eponymous essay from 1895, H.G. Wells theorised the “Limits of Individual Plasticity” – the ideas further developed in the sci-fi novel The Island of Dr. Moreau – in which he explored the question of how far living animals could be surgically or chemically modified towards human form. In a poetic sense, Modern Chimeras takes this notion a step further so ancient chimeras (with printed animal skins) and “animalistic” body language are associated into the present. How does communication function between hybrid entities?

This production is also utopian in that it declares equality between creatures, the avoidance of hierarchies and an end to those crutches that are called coherence and order. The multiplicities appears to be communicative, connected, but physically noticeably present too, not disembodied and remote: a post-digital model of pure materiality, a choreographed rhizome with roots that are an unmanageable weave and network of branches which exhibit an immense connective capacity and flexibility. Feats of creative improvisation and adaptation provide the creaturely core of the figures with an overall indestructability, immunised against external impositions.

Modern Chimeras is anything but a costume parade. Neither is it a fashion statement unless one takes that in the very fundamental sense of existential; fabric not as clothing, covering or a “second skin”, but as an extension of the flesh, as if the object has, in some irritating, almost organic, way temporarily fused with the surface of the body. Considered more closely, skin is not just an outside phenomenon. Not only has the heart an inner skin, the shadow zones of bodily orifices also have mucous

membranes that are internal extensions of the epidermis. This emphasises carnality: one penetrates, swells up, opens up, stretches out and is eviscerated. The calligraphy of the body in space can be read as an expression of the essential nature of the depicted figures: one could call this work a choreographological enterprise.

The “fabric-ated” character of the textile products corresponds to all that has long since been developed serially by high-tech medicine –manufactured, more highly evolved and optimised human bodies. A mesh, a “unity”, is created in woven fabric that has a protective and boundary function, which can also be a casing in which one can become a pupa and transform as in a cocoon. The figment of the imagination, Hirnspinst in German, that the chimera represents is even recognisable phonetically – sonically ‘spinning’ – as the quasi-textile thread of the dreamers. In this enraptured sense, Modern Chimeras does not celebrate the suspense of a dramatically finely-tuned narrative but the very special “tensility” exhibited by body, mind and fabric.

BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

LIQUID LOFT

Liquid Loft wurde 2005 vom Choreografen Chris Haring gemeinsam mit dem Musiker Andreas Berger, der Tänzerin Stephanie Cumming und dem Dramaturgen Thomas Jelinek gegründet. Inspiriert von Science-Fiction-Literatur und Cyborg-Theorie, befassen sich die Arbeiten von Liquid Loft damit, wie sich unsere Wahrnehmung und Körper durch visuelle Medien und den alltäglichen Gebrauch von Technik verändern. Mit ihrer Methode der Dekonstruktion tänzerischen Bewegungsmaterials und der Verschiebung akustischer Ebenen erschließen Liquid Loft immer wieder neue choreografische Handlungsfelder in Verbindung mit anderen zeitgenössischen Kunstformen. Ihre eigenwillige Bild- und Formensprache, die unverkennbaren akustischen Bühnensets und die professionelle tänzerische Umsetzung brachten Liquid Loft internationale Anerkennung und Auszeichnungen wie den Goldenen Löwen für die „Beste Performance“ bei der Biennale Venedig.

EN

Liquid Loft was founded in 2005 by choreographer Chris Haring together with musician Andreas Berger, dancer Stephanie Cumming and dramaturge Thomas Jelinek. Inspired by science-fiction literature and cyborg theory, Liquid Loft's work reflects how our perception and bodies are transformed through visual media and the everyday use of technology. With their methods of deconstructing dancing movement material and shifting acoustic levels, Liquid Loft repeatedly open up new choreographic terrain in connection with other contemporary art forms. Their idiosyncratic visual and formal language, the distinctive acoustic stage sets and the professional dance implementation have earned Liquid Loft international acclaim and awards, such as the Golden Lion for Best Performance at the Venice Biennale.

CHRIS HARING

Künstlerische Leitung, Choreografie, Regie

Chris Haring ist Choreograf und künstlerischer Leiter der Performance Company Liquid Loft. Seine wichtigsten Inspirationsquellen sind Science-Fiction und die Betrachtung des Körpers als kybernetische Landschaft. *Posing Project B – The Art of Seduction* wurde 2007 mit dem Goldenen Löwen für die Beste Performance bei der Biennale von Venedig ausgezeichnet. 2010 erhielt er den „Outstanding Artist Award“ für darstellende Kunst des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. Er entwickelte Choreografien für internationale Gruppen wie Jin Xing Dance Theatre (Shanghai), Les Ballets de Monte-Carlo, Staatstheater Kassel, Contemporary Ballett Moskau, Balletto di Roma, Balé da Cidade de São Paulo und zuletzt für das Ensemble Tanz Linz.

EN

Chris Haring is a choreographer and the artistic director of the performance company Liquid Loft. His main sources of inspiration are science fiction and the human body as a cybernetic landscape. In 2007, the performance Posing Project B – The Art of Seduction won the Golden Lion for the Best Performance at the Biennale di Venezia. In 2010 he received the “Outstanding Artist Award” for performing arts from the Austrian Federal Ministry of Arts (BMUKK). He has choreographed pieces for international groups such as Jin Xing Dance Theatre (Shanghai), Les Ballets de Monte-Carlo, Staatstheater Kassel, Contemporary Ballett Moskau, Balletto di Roma, Balé da Cidade de São Paulo and recently the ensemble Tanz Linz.

ANDREAS BERGER

Komposition, Sounddesign

Andreas Berger ist Musiker und Komponist und lebt und arbeitet in Wien. Er studierte Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Seit 2001 eigene Veröffentlichungen unter dem Namen Glim u. a. *Music for Fieldrecordings* (2003), *Aerial View of Model* (2006). Er ist Gründungsmitglied von Liquid Loft. Seine Kompositionen erhielten Preise beim Theaterfestival Kontrapunkt 2010 und beim Internationalen Kurzfilmfestival Hamburg 2009.

EN

Andreas Berger is a musician and composer; lives and works in Vienna. He studied Computer Music and Electronic Media at the University of Music and Performing Arts in Vienna. Since 2001 he has published a number of compositions under the name Glim, such as Music for Field Recordings (2003) and Aerial View of Model (2006). He is a founding member of Liquid Loft. His compositions received awards at the theatre festival Kontrapunkt in 2010 and at the International Shortfilm Festival Hamburg in 2009.

STEPHANIE CUMMING

Tanz, Choreografie

Kanadische Tänzerin, Schauspielerin und Choreografin, lebt in Wien. Nach ihrer klassischen Tanzausbildung studierte sie an der University of Calgary, wo sie 2000 mit einem Bachelor of Arts in Contemporary Dance abschloss. Stephanie begann 2003 mit Chris Haring zusammenzuarbeiten und war 2005 Mitbegründerin von Liquid Loft. Sie hat auch als Harings choreografische Assistentin mit Kompanien wie Les Ballets de Monte-Carlo und Balletto di Roma gearbeitet. 2004 choreografierte Haring für sie das Solo *Legal Errorist*, für das sie im Ballett-Tanz Magazine als "Outstanding Young Dancer" ausgezeichnet wurde.

Ihre eigene Arbeit umfasst Soli wie *Ah Poetry*, *P.S.* und *i dance, also i talk*, sowie ihre Lecture Performance *Redneck to Cyborg: A Shared Transformation*. Seit 2011 ist Stephanie Ensemblemitglied der Wiener Performance Company Toxic Dreams. Stephanie spielte die Hauptrolle in Gustav Deutschs preisgekröntem Film *Shirley: Visions of Reality*, der 2013 bei Premiere hatte der Berlinale hatte. Sie spielte auch eine Hauptrolle in dem 2016 uraufgeführten Film *WINWIN* des österreichischen Regisseurs Daniel Hoesl.

EN

Canadian dancer/actress/choreographer, living in Vienna. After her classical dance training she went on to study at the University of Calgary where she graduated with a Bachelor of Arts in Contemporary Dance in 2000. Stephanie started collaborating with Chris Haring in 2003 and in 2005 was a co-founder of Liquid Loft. She has also worked as Haring's choreographic assistant with companies such as Les Ballets de Monte-Carlo and Balletto di Roma. In 2004 Haring choreographed the solo Legal Errorist for her for which she was named Outstanding Young Dancer in Ballett-Tanz Magazine. Her own work includes solos such as Ah Poetry, P.S. and i dance, therefore i talk, as well as her lecture performance Redneck to Cyborg: A Shared Transformation.

Since 2011, Stephanie has been a member of the ensemble of the Vienna based performance company Toxic Dreams. Stephanie played the lead role in Gustav Deutsch's award winning film Shirley:Visions of Reality which premiered in 2013 at the Berlinale. She also played a lead role in Austrian director Daniel Hoesl's film WINWIN which premiered in 2016.

THOMAS JELINEK

Licht, Szenografie, Dramaturgie

Geboren in Stockholm. Er arbeitet als Regisseur, Dramaturg, Video-, Installations- u. Konzeptkünstler. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Herstellung von kontextuellen Räumen und Kommunikationsorten, die performativen Qualitäten erzeugen. Als Regisseur realisierte er Performances, Opern- und Theaterprojekte im öffentlichen Raum und an Theatern in Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Frankreich. Von 2000 bis 2008 war er Vorsitzender der IG Kultur Wien. 2000 gründete er das NOMAD-theatre und 2003 die LABfactory. Er ist Mitbegründer von Liquid Loft. Diverse Lehrtätigkeiten u. a. als Gastprofessor an der Willem de Kooning Akademie in Rotterdam.

EN

Born in Stockholm. He is a stage director, dramaturge, video-, installation- and concept artist. One focus of his artistic work is the creation of contextual spaces and discourse zones that create performative qualities. As a stage director he has realized various performance, opera and theatre projects, both in public space and in theatres, in Austria, Germany, Switzerland, the Netherlands and France. From 2000 to 2008 he was the chairman of IG Kultur Vienna. In Vienna, he founded NOMAD theatre in 2000 and the LABfactory in 2003. He is co-founder and member of Liquid Loft. He has been teaching, amongst others, as a guest professor at Willem de Kooning Academy in Rotterdam.



© Chris Haring



© Chris Haring



ANNA MARIA NOWAK

Tanz, Choreografie

ist freischaffende Künstlerin. Geboren in Polen, lebt sie seit 2005 in Wien. Sie studierte Skandinavistik in Gdańsk. Ihre Tanzausbildung absolvierte sie an der Anton Bruckner Universität in Linz. In ihren eigenen Arbeiten untersucht sie das Zusammenspiel von Gedanken, Gefühlen und Bewegung und interessiert sich für Begriffe wie Verdrängung, Synästhesie und Metapher. Sie ist Mitbegründerin von Archipelago – Verein für Performative Künste, The Loose Collective und Arbeitsplatz Wien. Seit 2006 arbeitet sie mit Liquid Loft.

EN

Freelance artist. Born in Poland, living in Vienna since 2005. She studied Scandinavian Studies at the University of Gdańsk. She received her dance education at Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. In her own work, she is investigating the interplay between thought, sensation and movement and is exploring notions such as displacement, synaesthesia and metaphor. She is a founding member of Archipelago – Verein für Performative Künste, The Loose Collective and Arbeitsplatz Wien. Since 2006 she has been working with Liquid Loft.

ARTTU PALMIO

Tanz, Choreografie

geboren in Finnland, arbeitet in den Bereichen Tanz und Bildende Kunst. Er studierte zeitgenössischen Tanz und Choreografie in Helsinki und in Amsterdam und hat einen MFA von der HEAD – Geneva School of Art and Design. Als Tänzer arbeitete er mit Joona Halonen, Karin Pauer, notfoundyet, Sara Ostertag, Georg Blaschke sowie mit bildenden Künstlern wie Lili Reynaud Dewar und Verena Dengler zusammen. Eigene Stücke zeigte er in Österreich und in der Schweiz. Seit 2014 arbeitet er mit Liquid Loft.

EN

Born in Finland, he works in the fields of dance and visual arts. He studied contemporary dance and choreography in Helsinki and in Amsterdam and holds an MFA from HEAD – Geneva School of Art and Design. As dancer, he has worked with Joona Halonen, Karin Pauer, notfoundyet, Sara Ostertag, Georg Blaschke as well as with visual artists such as Lili Reynaud Dewar and Verena Dengler. His own performances were presented in Austria and Switzerland. Since 2014 he has been working with Liquid Loft.

DANTE MURILLO

Tanz, Choreografie

Geboren in Kolumbien, lebt und arbeitet in Wien. Er studierte Kommunikationswissenschaften und Audiovisuelle Gestaltung an der Javeriana Universität Bogotá und zeitgenössischen Tanz an der Anton Bruckner Universität Linz. Er tanzte für Jerome Bel, Wee/Scavetta, David Zambrano, Martin Sonderkamp, D.ID, Editta Braun und Georg Blaschke. Seit 2017 ist er Tänzer bei Liquid Loft. Als Choreograf ist er an den europäischen Projekten „B-Project“ und „Dancing Museums“ beteiligt, in Kollaboration u. a. mit dem Louvre Paris und der National Gallery London.

EN

Born in Colombia, he lives and works in Vienna. He studied communication and audiovisual studies at the Javeriana University Bogotá and graduated with Contemporary Dance from Anton Bruckner University in Linz. As a dancer, he has worked with Jerome Bel, Wee/Scavetta, David Zambrano, Martin Sonderkamp, D.ID, Editta Braun and Georg Blaschke. In 2017 he joined Liquid Loft. As a choreographer, he is part of the european projects “B-Project” and “Dancing Museums”, in collaboration with the Louvre Museum (Paris) and the National Gallery (London), among others.

DONG UK KIM

Tanz, Choreografie

Geboren in Busan, Korea, studierte er Tanz an der Chung-Ang University und absolvierte 2014 einen Master an der Korean National University of Art. Mit der Choreografie *Pattern-Body* gewann er den Special Jury Award beim Seoul Choreography Festival. Das Stück wurde in Seoul, Busan, Shanghai und Bonn aufgeführt. Als Tänzer und Choreograf arbeitete Dong Uk mit MIRA / Julia Riera, Jin-yeob Cha, Silke Z. / resistdance, NetworkAks, Trustdance Company und seit 2017 mit Liquid Loft.

EN

Born in Busan, Korea, he studied dance at the Chung-Ang University and received his Master in 2014 from the Korean National University of Art. For his choreography Pattern-Body he won the Special Jury Award at the Seoul Choreography Festival (SCF). The performance was presented in Seoul, Busan, Shanghai and Bonn. As a dancer and choreographer, Dong Uk has worked with MIRA / Julia Riera, Jin-yeob Cha, Silke Z. / resistdance, NetworkAks, Trustdance Company and since 2017 he is a member of Liquid Loft.

HANNAH TIMBRELL

Tanz, Choreografie

Hannah ist eine freischaffende Tänzerin aus Adelaide, Australien und lebt derzeit in Wien. Sie schloss ihr Studium an der Queensland University of Technology mit einem B.F.A. (Tanz) und mit einem B.A. (Tanz) Honours von der Western Australian Academy of Performing Arts ab. Sie ist national und international aufgetreten, unter anderem beim Donaufestival und im Musée d'Art Moderne Paris. Von 2012 bis 2019 arbeitete Hannah mit der Tanz Company Gervasi zusammen. 2017 kreierte und tourte sie ein Solo mit dem Titel *Enklave* unter der Leitung von Elio Gervasi. Zudem unterrichtete und assistierte sie bei einer Reihe von Workshops der Tanz

Company Gervasi in Wien und Italien. Seit 2017 kreiert und performt Hannah mit Liquid Loft in *Foreign Tongues, Models of Reality, Stand Alones (Polyphony), Blue Moon you saw...* und *Stranger Than Paradise*. Hannah war an einer Reihe weiterer Projekte beteiligt, darunter kurze Bewegungsfilme, Freiluftproduktionen und Tanztheaterarbeiten. Sie unterrichtet außerdem Ballett und Zeitgenössischen Tanz beim Tanzlehrgang des Weiterbildungsinstituts Wien.

EN

Hannah is an independent dancer from Adelaide, Australia and is currently based in Vienna. She graduated from the Queensland University of Technology with a B.F.A (Dance) and a B.A. (Dance) Honours from the Western Australian Academy of Performing Arts. She has performed nationally and internationally including at the Donaufestival and Musée d'Art Moderne Paris. From 2012 to 2019 Hannah worked with Tanz Company Gervasi. In 2017 she developed and toured a solo titled Enklave directed by Elio Gervasi. She has taught and assisted in a number of Tanz Company Gervasi workshops in Vienna and Italy. Since 2017 Hannah has been creating and performing with Liquid Loft in Foreign Tongues, Models of Reality, Stand Alones (Polyphony), Blue Moon you saw..., and Stranger Than Paradise. Hannah has been involved in a number of other projects including short movement films, outdoor productions and dance theatre works. She also regularly teaches ballet and contemporary classes at Weiterbildungsinstitut Wien.

KATHARINA MEVES

Tanz, Choreografie

Katharina Meves wurde in Deutschland geboren, erhielt ihre Tanzausbildung an der SEAD Salzburg und das danceWEB Stipendium 2009. Seit 2007 ist sie Mitglied von Liquid Loft. Als Tänzerin und Schauspielerin wirkte sie u.a. in Inszenierungen von Tino Sehgal, Christoph



© Chris Haring

Winkler, Anna Malunat, Franz Rogowski, der T.r.a.s.h. Dance Company, Frank Willens, Peter Stamer und Michael Portnoy mit. Als Schauspielerin und Sprecherin arbeitete sie in Film- und Fernsehproduktionen von Mara Mattuschka, Kristel van Issum, Andreas Morell, Anno Saul, Jakob Broßmann, Alexandra Gerbaulet/Mareike Bernien und Ute Adamczewski.

EN

Katharina Meves was born in Germany. She graduated from SEAD, Salzburg, DanceWEB scholarship recipient in 2009. Since 2007, she is a member of Liquid Loft. As a dancer and actress she has been performing in productions by Tino Sehgal, Christoph Winkler, Anna Malunat, Franz Rogowski, der T.r.a.s.h. Dance Company, Frank Willens, Peter Stamer and Michael Portnoy. As an actress and voice actress she has been working in film productions by Mara Mattuschka, Kristel van Issum, Andreas Morell, Anno Saul, Jakob Broßmann, Alexandra Gerbaulet/Mareike Bernien and Ute Adamczewski.

LUKE BAIO

Tanz, Choreografie

Luke Baio wurde in Worcester, UK geboren. 2000 schloss er die Northern School of Contemporary Dance/UK ab und nahm weiteren Unterricht an der London Contemporary Dance School. Von 2001 bis 2006 war er Mitglied der Richard Alston Dance Company. Seit 2007 lebt und arbeitet er als freier Tänzer in Wien. Neben seiner Zusammenarbeit mit Liquid Loft (seit 2007) produziert er auch eigene Arbeiten mit Dominik Grünbühel.

EN

Luke Baio born in Worcester, UK. In 2000 he graduated from Northern School of Contemporary Dance/UK, then studied at London Contemporary Dance School. From 2001 to 2006 he was a member of Richard Alston Dance Company.

Since 2007 he is living and working as a freelance dancer in Vienna, Austria. In addition to his collaboration with Liquid Loft (since 2007) he has also produced his own work together with Dominik Grünbühel.

MICHAEL LOIZENBAUER

Video Documentation, Photography

Kameraoperator, Digital Artist und Senior Scientist am Peter Weibel-Forschungsinstitut für digitale Kulturen im Bereich KI. Teilnehmer an internationalen Festivals und Ausstellungen mit Video-/Medien- und Lichtinstallationen. Interdisziplinäre wissenschaftliche und künstlerische Forschungsinteressen mit Schwerpunkt auf automatisierte Systeme, KI, Kommunikation, Information und Wirtschaft in Beziehung zur Transformation von Gesellschaften.

EN

DOP, digital artist and senior scientist at Peter Weibel-Research Institute for Digital Cultures in the field of AI. Participated in international festivals and exhibitions with video-/media- and light installations. Inter-disciplinary scientific and artistic research interests with a focus on automated systems, AI, communication, information and economy in relation to the transformation of societies.

STEFAN GRISSEMAN

Theorie

leitet seit 2002 das Kulturregister des *profil*; davor war er Filmkritiker der Tageszeitung *Die Presse*. Er verfasste 2007 eine Studie zur Arbeit des Regisseurs Ulrich Seidl sowie die erste Biografie des B-Picture-Stilisten Edgar G. Ulmer (*Mann im Schatten*, 2003). Weitere Publikation zu Robert Frank, Peter Kubelka, Michael Haneke und Elfriede Jelinek. Seine Texte zum Gegenwartskino erscheinen u. a. in der *FAZ*, der Berliner *tageszeitung* und im *New Yorker Film Comment*.

EN

Has headed the cultural department of profil since 2002; before that he was a film critic for the daily newspaper Die Presse. In 2007 he wrote a study on the work of the director Ulrich Seidl and the first biography of the B-picture stylist Edgar G. Ulmer (Mann im Schatten, 2003). Further publications on Robert Frank, Peter Kubelka, Michael Haneke and Elfriede Jelinek. His texts on contemporary cinema appear in the FAZ, the Berlin tageszeitung and the New York Film Comment.

STEFAN ROEHRLE

Kostüm

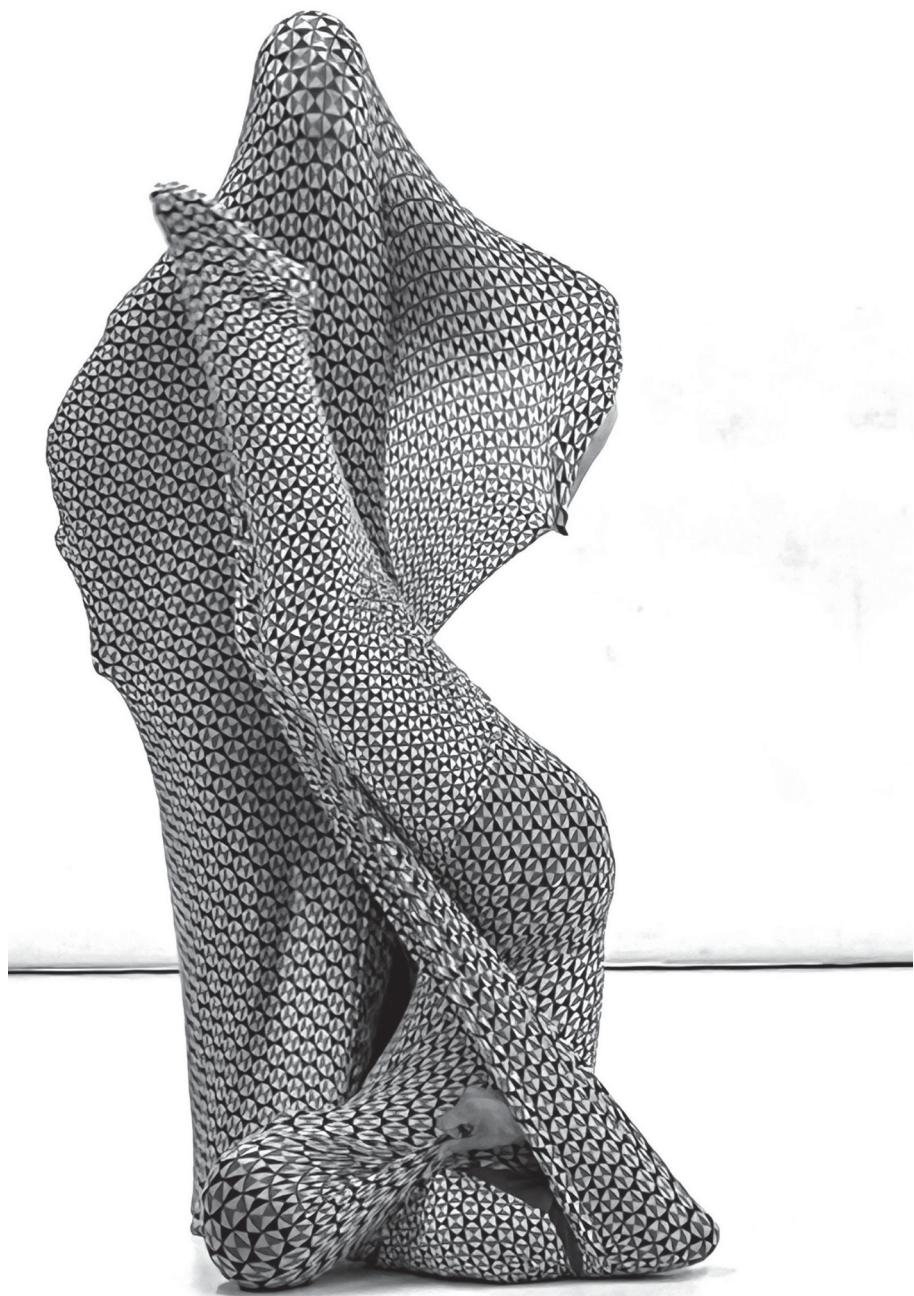
Stefan Röhrle ist in München geboren. Er studierte Bühnen- und Filmgestaltung am Institut für Bildende und Mediale Kunst der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Dort lebt und arbeitet er seither als Bühnen- und Kostümbildner. Ab 2018 kamen sowohl dramaturgische Beratungen im Bereich Tanz und Performance als auch erste Engagements als Regisseur hinzu. Ebenso besteht seit 2018 eine enge Zusammenarbeit mit Liquid Loft bzw. Chris Haring.

Er war unter anderem für folgende Spielstätten tätig: Riksteatern Stockholm, Nationaltheater Oslo, Theater St.Gallen, Volkstheater Wien, Landestheater Linz, Musiktheater Linz, Theater Neumarkt Zürich, Theater Augsburg, Schauspielhaus Graz und Wiener Festwochen.

EN

Stefan Röhrle was born in Munich. He studied Stage and Film Design at the Institute for FineArts & Media Arts at the University of Applied Arts in Vienna. He has lived and worked there as a stage and costume designer since then. From 2018, he also provided dramaturgical advice in the field of dance and performance, had his first engagements as a director, and collaborated closely with Liquid Loft and Chris Haring.

He worked for the following venues, among others: Riksteatern Stockholm, Nationaltheater Oslo, Theater St.Gallen, Volkstheater Wien, Landestheater Linz, Musiktheater Linz, Theater Neumarkt Zürich, Theater Augsburg, Schauspielhaus Graz and Wiener Festwochen.



© Chris Haring

DO, 7. JULI

Tanztheater Wuppertal
Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
 21:00, Burgtheater

FR, 8. JULI

Zusatzvorstellung
Tanztheater Wuppertal
Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
 21:00, Burgtheater

Willi Dorner / Mani Obeya
ME – NMU – AMI
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 9. JULI

Choreographic Convention VII
Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) in collaboration with Judith Zagury and Nathalie Küttel (ShanjuLab)
Temple du présent – Solo pour octopus: Film
 19:00, Volkstheater

Tanztheater Wuppertal
Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
 21:00, Burgtheater

SO, 10. JULI

Choreographic Convention VII
Panel Discussions
What's Done / Undone
 11:00 – 17:30, MQ – Libelle

Workshop Opening Lecture
«impressions'22»
 16:00, Arsenal
 Eintritt frei

a tg STAN & a R.B. Jérôme Bel production
Dances for an actress (Jolente De Keersmaeker)
 19:00, Akademietheater

Tanztheater Wuppertal
Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
 21:00, Burgtheater

Willi Dorner / Mani Obeya
ME – NMU – AMI
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

MO, 11. JULI

Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
 17:00 + 21:00, mumok

Installationseröffnung
Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
7ways
 18:00, mumok
 Eintritt frei

ImPulsTanz Classic
Simon Mayer / Kopf Hoch
SunBengSitting
 20:00, Akademietheater

Choreographic Convention VII
Claudia Bosse
ORACLE and SACRIFICE oder die evakuierung der gegenwart
 22:00, Odeon

DI, 12. JULI

Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
 18:00, mumok

[8:tension]
Sara Lanner
MINING MINDS
 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
 21:00, Volkstheater

MI, 13. JULI

Choreographic Convention VII
Dig Up Productions / Elisabeth Tambwe
SALON SOUTERRAIN: BODIES IN TRANSFORMATION
 17:00, MQ – Libelle

[8:tension]
Susanne Songi Griem with Pete Prison IV and Agnes Bakucz Canàro
Library of Unfinished Memories // Fisch und Schwan in Negligé
 19:00, Schauspielhaus

Zusatzvorstellung
Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
 21:00, Volkstheater

Cie. Mathilde Monnier
RECORDS
 21:00, Akademietheater

Musikvideoprogramm
Fokus auf Tanz und Choreografie Alive
 14. Juli, 18:00
 Österreichisches Filmmuseum

Geumhyung Jeong*Zways*

19:00, mumok

[8:tension]

Sara Lanner*MINING MINDS*

19:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz

Musikvideoprogramm

International*Into the Groove*

14. Juli, 20:30

Österreichisches

Filmmuseum

Anne Teresa De Keers-maeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti*Mystery Sonatas / for Rosa*

21:00, Volkstheater

FR, 15. JULI

Cie. Mathilde Monnier*RECORDS*

21:00, Akademietheater

Zusatzvorstellung

Anne Teresa De Keers-maeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti*Mystery Sonatas / for Rosa*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Party*A-Side*

22:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz

SA, 16. JULI

Geumhyung Jeong*Rehab Training*

18:00, mumok

[8:tension]

Susanne Songi Griem with**Pete Prison IV and Agnes****Bakucz Canàro***Library of Unfinished**Memories // Fisch und**Schwan in Negligé*

19:00, Schauspielhaus

DI, 19. JULI

KURIER-Gespräch mit Jan Lauwers

Moderation: Peter Jarolin

19. Juli, 19:00,

Volkstheater – Rote Bar

Jan Lauwers / Needcompany*All the good*

21:00, Volkstheater

MI, 20. JULI

Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany*MALAM / NIGHT*

17:00 + 19:00, mumok

Buchpräsentation

Johannes Odenthal*ISMAEL IVO. Ich glaube an den Körper*Mit künstlerischen Beiträgen von Ultima Vez / Wim Vandekeybus & Dudu Tucci
19:00, Volkstheater
Eintritt frei mit Zählpunkten**Philipp Gehmacher***In its Entirety*

21:00, Akademietheater

[8:tension]

Tiran Willemse*blackmilk (melancholia)*

21:00, Schauspielhaus

DO, 21. JULI

Akemi Takeya*Schrei X⁸*

21:00, Odeon

FR, 22. JULI

Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany*MALAM / NIGHT*

17:00 + 19:00, mumok

MO, 18. JULI

Tiran Willemse*blackmilk (melancholia)*

19:00, Schauspielhaus

Choreographic Convention VII

Sergiu Matis*Hopeless.*

21:00, Odeon

[8:tension]
Mikko Niemistö
Odd Meters
19:00, Schauspielhaus

Ultima Vez /
Wim Vandekeybus
*Hands do not touch your
precious Me*
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic
Geumhyung Jeong
Oil Pressure Vibrator
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

SA, 23. JULI

Akemi Takeya
Schrei X⁸
19:00, Odeon

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Zusatzvorstellung
ImPulsTanz Classic
Geumhyung Jeong
Oil Pressure Vibrator
22:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

SO, 24. JULI

[8:tension]
Boglárka Börcsök &
Andreas Bolm
Figuring Age
16:00 + 18:00 + 20:00,
mumok

[8:tension]
Mikko Niemistö
Odd Meters
19:00, Schauspielhaus

Ultima Vez /
Wim Vandekeybus
*Hands do not touch your
precious Me*
21:00, Volkstheater

MO, 25. JULI

Eva-Maria Schaller
FEMENINE
17:00, Goethehof in
Kaisermühlen
Eintritt frei

LIBR'ARTS / Nadia Beugré
L'Homme rare
19:00, Odeon

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Michael Turinsky
Precarious Moves
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Zusatzvorstellung
Michael Turinsky
Precarious Moves
20:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Elio Gervasi
ELIO SOLO
21:00, Schauspielhaus

MI, 27. JULI

Michael Turinsky
Precarious Moves
19:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

LIBR'ARTS / Nadia Beugré
L'Homme rare
21:00, Odeon

DO, 28. JULI

[8:tension]
Maud Blandel feat.
Maya Masse & Ensemble
Contrechamps
Diverti Menti
19:00, MuTh

Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater –
Dunkelkammer

Ultima Vez /
Wim Vandekeybus
Scattered Memories
19:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic
Dada Masilo /
The Dance Factory
THE SACRIFICE
21:00, Burgtheater

Eva-Maria Schaller
FEMENINE
17:00, Goethehof in
Kaisermühlen
Eintritt frei

[8:tension]
Maud Blandel feat.
Maya Masse & Ensemble
Contrechamps
Diverti Menti
19:00, MuTh

Elio Gervasi*ELIO SOLO*

21:00, Schauspielhaus

FR, 29. JULI

Liquid Loft / Chris Haring*Modern Chimeras*

19:00, Odeon

Ultima Vez /**Wim Vandebekus***Scattered Memories*

21:00, Volkstheater

Robyn Orlin – City Theatre & Dance Group

in a corner the sky surrenders – unplugging archival journeys ... # 1 (for nadia♥)...
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 30. JULI

Lenio Kaklea*Sonatas and Interludes*

19:00, MuTh

Zusatzvorstellung

Anne Juren*Sensorial Transference*

19:00, Volkstheater – Dunkelkammer

Freestyle Dance Contest*Rhythm is a Dancer*

20:15, Arsenal

Pay what it's worth to you;
 First come, first served

ImPulsTanz Classic

Dada Masilo /**The Dance Factory***THE SACRIFICE*

21:00, Burgtheater

[8:tension]

Djibril Sall*evening.haiku*

21:00, Schauspielhaus

SO, 31. JULI

Liquid Loft / Chris Haring*Modern Chimeras*

19:00, Odeon

Anne Juren*Sensorial Transference*

19:00, Volkstheater – Dunkelkammer

ImPulsTanz Classic

Dada Masilo /**The Dance Factory***THE SACRIFICE*

21:00, Burgtheater

Florentina Holzinger*TANZ. Eine sylphidische**Träumerei in Stunts*

21:00, Volkstheater

Robyn Orlin – City Theatre & Dance Group

in a corner the sky surrenders – unplugging archival journeys ... # 1 (for nadia♥)...
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

MO, 1. AUGUST

Alexander Gottfarb*Encounters #3*16:00–22:00,
 Sabine-Oberhauser-Str. 8,
 1220 Wien
 Eintritt frei

Installationseröffnung

Geumhyung Jeong*Homemade RC Toys*17:00, Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle
 Eintritt frei**Philipp Gehmacher***The Slowest Urgency**(an environment)*

18:00, mumok

Vernissage

Félix-Antoine Morin*Asemic Sound Mappings*

18:00, Leopold Museum

Lenio Kaklea*Sonatas and Interludes*

19:00, MuTh

Benoît Lachambre /**Félix-Antoine Morin***Cathartic Quest*

19:30, Leopold Museum

Zusatzvorstellung

Anne Juren*Sensorial Transference*

19:00, Volkstheater – Dunkelkammer

Cie. Ivo Dimchev*In Hell with Jesus*

21:00, Akademietheater

Geumhyung Jeong*Homemade RC Toys*

21:00, Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle

[8:tension]

Djibril Sall*evening.haiku*

23:00, Schauspielhaus

DI, 2. AUGUST

Alexander Gottfarb*Encounters #3*16:00–22:00,
 Sabine-Oberhauser-Str. 8,
 1220 Wien
 Eintritt frei**Clara Furey***Dog Rising*

19:00, Odeon

Florentina Holzinger*TANZ. Eine sylphidische**Träumerei in Stunts*

21:00, Volkstheater

[8:tension]

Ana Pi*The Divine Cypher*21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

MI, 3. AUGUST

Alexander Gottfarb*Encounters #3*16:00–22:00,
Sabine-Oberhauser-Str. 8,
1220 Wien
Eintritt frei**Philipp Gehmacher***The Slowest Urgency
(an environment)*

18:30, mumok

Florentina Holzinger*TANZ. Eine sylphidische
Träumerei in Stunts*
21:00, Volkstheater**Cie. Ivo Dimchev***In Hell with Jesus*
21:00, Akademietheater

DO, 4. AUGUST

Alexander Gottfarb*Encounters #3*16:00–22:00,
Nelson-Mandela-Platz
Eintritt frei

[8:tension]

Ana Pi*The Divine Cypher*19:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz**Clara Furey***Dog Rising*

21:00, Odeon

Geumhyung Jeong*Homemade RC Toys*21:00, Akademie der bildenden
Künste Wien – Säulenhalle

FR, 5. AUGUST

Alexander Gottfarb*Encounters #3*16:00–22:00,
Sabine-Oberhauser-Str. 8,
1220 Wien
Eintritt frei**Israel Galván***Radio Concert*

19:00, ORF RadioKulturhaus

[8:tension]

Davi Pontes & Wallace Ferreira*Repertório N.2*

19:00, mumok

**Trajal Harrell / Schauspiel-
haus Zürich Dance Ensemble***The Köln Concert*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Party*B-Side*22:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

SA, 6. AUGUST

Final Workshop Showing*«expressions'22»*

16:00, Arsenal

Eintritt frei

HipHop & House Battle*Flavourama Vienna*

18:00, Arsenal

Performance Situation Room

**Life Long Burning:
Creative Crossroads
Artists, Cycle 2***Welcome to the pleasure...*

18:00–20:00, Leopold

Museum

Tanz*Hotel*TIME*SAILORS IV – The Return*

19:00, Odeon

Filmvorführung

Damien Jalet*Mist*

& Buchpräsentation

Damien Jalet & Kohei Nawa*vessel/mist/planet [wanderer]*20:30, Österreichisches
Filmmuseum**Israel Galván***Radio Concert*

21:00, ORF RadioKulturhaus

SO, 7. AUGUST

Award Ceremony

**ImPulsTanz – Young
Choreographers' Award**

16:00, MQ – Libelle

[8:tension]

Davi Pontes & Wallace Ferreira*Repertório N.2*

18:00, mumok

Israel Galván*Radio Concert*

19:30, ORF RadioKulturhaus

**Trajal Harrell / Schauspiel-
haus Zürich Dance Ensemble***The Köln Concert*

21:00, Volkstheater

Potpourri Dance - Farah**Deen, Cat Jimenez, Olivia****Mitterhuemer, Rosa Perl***4 A.M. – A House Dance**Piece*23:00, Kasino am Schwarzen-
bergplatz

Sozial

7.7.–7.8.2022

ImPulsTanz Festival Lounge
daily from 10 pm
except 15 July & 5 August
Burgtheater Vestibül

Featuring

W1ZE (live), Enesi M (live),
Toby Whyle (live),
Austrian Apparel (DJ Set),
B.Visible (DJ Set) hosted by
Affine Records, Malefiz,
ImPulsTanz on Decks &
FM4 Fridays with Trishes,
DJ Phekt, Joja
and many more

Full Line-up as of July 2022
impulstanz.com/social

In Cooperation with



FRANCOPHIL

thegap



Good
Night
.at

FAQ

BUERO 3

YÖSLAUER

SZIGETI
Don't forget to sparkle.

BEGLEITPROGRAMM

AUSSTELLUNGEN & INSTALLATIONEN	SYMPOSien & TALKS	FILM
Geumhyung Jeong <i>Spa & Beauty</i> <i>Zways</i> Installationseröffnung: 11. Juli, 18:00 Eintritt frei Geöffnet von: 12.–14. Juli + 16. Juli, 10:00–16:00 mumok	Life Long Burning Choreographic Convention VII <i>In Other Words: A Future</i> 9.–17. Juli, diverse Orte	Damien Jalet <i>Mist</i> 6. August, 20:30, Österreichisches Filmmuseum
Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany <i>MALAM / NIGHT</i> 20.–22. Juli, 10:00–16:00 mumok	Choreographic Convention VII Panel Discussions <i>What's Done / Undone</i> 10. Juli, 11:00–17:30 MQ – Libelle Eintritt frei	MUSIKVIDEOPROGRAMME Musikvideoprogramm Fokus auf Tanz und Choreografie <i>Alive</i> 14. Juli, 18:00
Geumhyung Jeong <i>Homemade RC Toys</i> Installationseröffnung: 1. August, 17:00 Geöffnet von: 2.–5. August, 10:00–18:00 Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle Eintritt frei	Choreographic Convention VII Barbara Frischmuth & Esther Kinsky Lesung & Gespräch <i>Die Sprache zu Tage</i> 17. Juli, 17:00, MQ – Libelle	Österreichisches Filmmuseum
Félix-Antoine Morin <i>Asemic Sound Mappings</i> Vernissage: 1. August, 18:00 Eintritt frei Geöffnet von: 2., 3. + 5. August, 10:00–18:00 + 4. August, 10:00–21:00 Leopold Museum	KURIER-Gespräch mit Jan Lauwers Moderation: Peter Jarolin 19. Juli, 19:00, Volkstheater – Rote Bar Eintritt frei	Musikvideoprogramm International <i>Into the Groove</i> 14. Juli, 20:30 Österreichisches Filmmuseum
	IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education <i>The Rest of Art, a Manifesto</i> 23. + 24. Juli, online und offline im Arsenal	

BUCHPRÄSENTATIONEN

Johannes Odenthal

*ISMAEL IVO. Ich glaube
an den Körper*
Mit künstlerischen Beiträgen
von Ultima Vez / Wim
Vandekeybus & Dudu Tucci
20. Juli, 19:00, Volkstheater

Damien Jalet & Kohei Nawa
vessel/mist/planet [wanderer]
6. August, 20:30,
Österreichisches Filmmuseum

WORKSHOPS & RESEARCH

Workshop Opening Lecture

«impressions'22»
10. Juli, 16:00, Arsenal
Eintritt frei

Freestyle Dance Contest

Rhythm is a Dancer
30. Juli, 20:15, Arsenal
Pay what it's worth to you;
First come, first served

Final Workshop Showing

«expressions'22»
6. August, 16:00, Arsenal
Eintritt frei

HipHop & House Battle

Flavourama Vienna
6. August, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

SOÇIAL

ImPulsTanz Party

A-Side

Live: Mina & Bryte

DJ-Support: DJ Johanna & Kristian Davidek

15. Juli, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

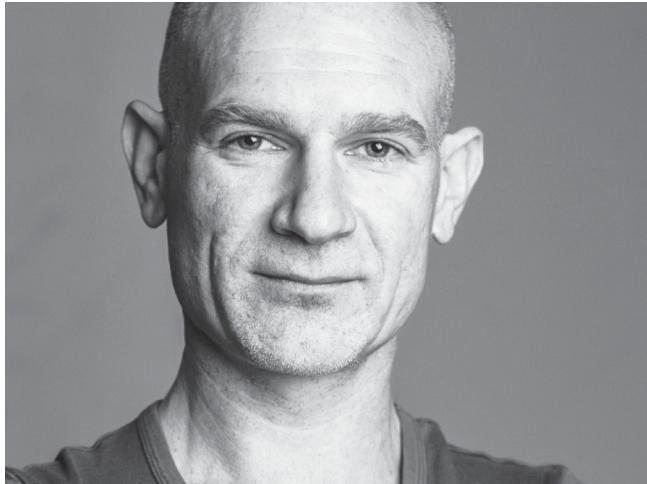
ImPulsTanz Party

B-Side

Live: Sicaria Sound

DJ-Support: Andaka & That Good Vibes Collective
5. August, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Programmänderungen
vorbehalten / Programme
subject to change
(Stand 30. Juni 2022)



Chris Haring © Christine Ebenthal

Medieninhaber und Herausgeber:

Änderungen Vorbehalten

ImpulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria

Preis: 3,20

T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Redaktion Abendprogramme: Victor Schlothauer & Chris Standfest; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at

– Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Bild am Cover: *Modern Chimeras* © Chris Haring

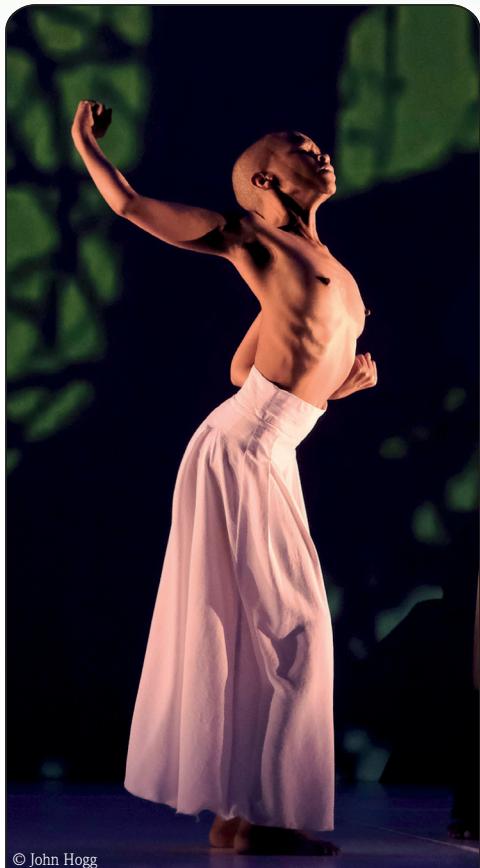
Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Rio Rutzinger, Chris Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Dramaturgie & künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Chris Standfest; Programm Museumskooperationen: Karl Regensburger, Chris Standfest; Special Projects: Michael Stolhofer; ImpulsTanz Sozial Programm: Hanna Bauer; Programm Choreographic Convention & Performance Situation Room: Chris Standfest, Sean Pfeiffer; Musikvideoprogramme: Christoph Etzlsdorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse: Theresa Pointner, Anna Möslinger, Alexandra Glatz; Marketing: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal; Social Media: Maja Preckel Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Anna Bittermann, Timothy Gundacker, Johanna Sares; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Lisa Ertl; Gästekarten & VIP-Betreuung: Laura Fischer, Patrizia V. Stiegler, Hannah Glatz, Karim Elsewesi; EU Project Life Long Burning & danceWEB Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; danceWEB-Präsidentin: Brigitte Bierlein; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Oihana Azpilla; Koordination ImpacT & Team up!: Stefanie Tschom; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Zorah Zellinger, Selin Baran, Laura Fischer; Produktionsleitung: Johannes Maile; Technische Leitung Performances: Michael Mayerhofer & Michael Steinkellner; Koordination der Künstler*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake-the-Break-Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschungel Wien); Workshop-Department: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin, Stefanie Tschom, Carine Carvalho Barbosa; Workshop Office: Stefanie Tschom, Katy Geertsen & Team; Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImpulsBringer – Freunde des ImpulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Website Programming & Maintenance: Bernhard Nemec – nemec.cc; Creative Consultancy & Design – Art Direction, Kampagne, Website: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Video: Maximilian Pramatarov; Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov & Felix Reutzel; ImpulsTanz Maître de Plaisir: francophil

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival

7.7.–7.8.2022

Art Direction & Design by CIN CIN, cincin.at



© John Hogg

Dada Masilo / The Dance Factory

THE SACRIFICE

28. Juli, 21:00

30. Juli, 21:00

31. Juli, 19:00 Zusatz
Burgtheater



© Nada Žgank / City of Women

Florentina Holzinger

TANZ. Eine sylphidische Träumerei in Stunts

31. Juli, 21:00

2. August, 21:00

3. August, 19:00 Zusatz
Volkstheater

Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank



„WIE ICH INVESTIERE
UND HANDLE?
NACHHALTIG
UND URBAN.“
STADTMENSCH? STADTBANK.



WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED.

Wir unterstützen Stadtmenschen dabei, ihre Pläne und Wünsche zu verwirklichen und ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Als Ihre Stadtbank begleiten wir Sie dabei – mit persönlicher und digitaler Beratung, vielfältigen Services und maßgeschneiderten Finanzierungen. Nähere Infos unter meinestadtbank.at